

L01586 Hugo von Hofmannsthal
an Arthur Schnitzler, [4. 3. 1906]

„Sonntag.

mein lieber Arthur

ich wünsche mir so sehr, ein paar Stunden mit Ihnen ruhig zu verbringen, von Ihrem Stück zu reden, das ich so sehr schön finde (habs wieder gelesen) und von

5 anderen Dingen.

Bitte schlagen Sie uns einen Abend der Woche vor, uns ist jeder recht. Soll man denn alt werden und einander so wenig gehabt haben? – Völlig bestürzt, direct getroffen wie von etwas ganz Schlechtem, die Nerven aufregenden bin ich von diesem unfinnigen brutalen Auffatz von HARDEN. So muß man sich

10 denn entschließen, diesen bedeutenden Menschen zu den pathologischen Existenzen, deren Gefährlichkeit mit ihrer „Unberechenbarkeit“ wächst, zu werfen! Wie traurig. Ich mühe mich, es zu begreifen, die Wurzel dieser wilden, um sich freßenden Parteilichkeit, dieser fieberhaften Zerrüttung zu fassen – Ich habe an ihn geschrieben, mit den bittersten Vorwürfen und ihn gefragt, ob er mir „erlau-

15 ben will, in der Zukunft ein »Gespräch über einige neue Theaterstücke« (ich denke an *Ruf des Lebens* – Pippa – Leidenschaft) zu bringen. Bin neugierig, was er antwortet.

Ihr

Hugo.

© CUL, Schnitzler, B 43.

Brief, 1 Blatt, 4 Seiten, 1044 Zeichen

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Schnitzler: mit Bleistift datiert: »4/3 906«

Ordnung: 1) mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »264« 2) mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »261«

☞ Hugo von Hofmannsthal, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel*. Frankfurt am Main: S. Fischer 1964, S. 217.

9 *Auffatz*] Harden hatte einer längeren, ausführlichen Besprechung von *Ödipus und die Sphinx* einen einseitigen Verriss von *Der Ruf des Lebens* angehängt (M. H.: *Theater*. In: *Die Zukunft*, Bd. 54, H. 9, 3. 3. 1906, S. 346–356).

14 *geschrieben*] Der Brief vom 4. 3. 1906 ist abgedruckt in: Hans Georg Schede, Herausgeber: *Hugo von Hofmannsthal – Maximilian Harden*. In: *Hofmannsthal-Jahrbuch*, Jg. 6, 1998, S. 93–97. Die noch harschere Antwort Hardens ist nicht überliefert, Hofmannsthal zog dann aber – wohl in Abstimmung mit Schnitzler – seinen Vorschlag einer Replik zurück.